

Jahresbericht 1978 der SGV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **69 (1979)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1978 der SGV

A. Allgemeines

1. Vorstand

Mit Jahresbeginn hat Dr. Brigitte Geiser das Präsidium angetreten.

An der Mitgliederversammlung vom 1. Oktober wurde PD Dr. Paul Hugger mit Amtsantritt 1. April 1979 in den Vorstand gewählt. Der langjährige Leiter der Abteilung Film nimmt den Platz ein von Dr. André Jeanneret, der sich bereit erklärt hat, die Filmarbeit zu betreuen.

2. Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder hat sich erneut erhöht, und zwar von 1705 auf 1785. Unter ihnen bezogen 1583 (1977: 1509) das deutschsprachige, 549 (1977: 528) das französisch-italienischsprachige Korrespondenzblatt. Das «Schweizerische Archiv für Volkskunde» war von 871 (798) Mitgliedern und sonstigen Bezüglern abonniert.

3. Mitgliederversammlung

Die 81. Mitgliederversammlung fand am 30. September / 1. Oktober in Freiburg und im Sense- und Seebezirk statt. Darüber orientieren die Berichte in «Schweizer Volkskunde» 68, 1978, Heft 6, S. 115 ff. und in Folklore suisse/Folklore svizzero 68, 1978, Heft 6, S. 101.

B. Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

1. Wissenschaftliche Kommission (Präsident: Prof. Dr. H. Trümpy)

Neu in die Kommission wurde Dr. h.c. Eduard Strübin (Gelterkinden) gewählt. Sie befaßte sich in zwei Sitzungen zur Hauptsache mit Manuskripten, die der Gesellschaft zum Druck angeboten wurden. Erörtert wurde die Frage, ob die Reihe «Volkstum der Schweiz» (eventuell unter neuem Namen) weitergeführt werden soll. Vorbereitende Arbeiten zu einem volkskundlichen Korrespondentennetz wurden an die Hand genommen.

2. Arbeitsgruppe «Öffentlichkeit» (Vorsitz: Dr. W. Röllin)

Die Arbeitsgruppe hat sich im vergangenen Jahr insbesondere mit folgenden Problemen beschäftigt:

a) Bearbeiten eines neuen Publikationsprospektes und eines neugestalteten Mitgliederprospektes. Grundsätzlich sollte der Publikationsprospekt jährlich immer wieder neu, d.h. vollumfänglich nachgeführt, gedruckt und aufgelegt werden.

b) Institutionalisierung einer Kommission «Schule und Volkskunde» im vergangenen Winter mit dem Auftrag, ein Arbeitskonzept zuhanden des Vorstandes zu erarbeiten und künftig sämtliche, im Zusammenhang mit Volkskunde und Schule stehenden Probleme zu verfolgen und zu bearbeiten. Der Kommission gehören lic. phil. Albert Egger, Rorschach, als Präsident und Lehrkräfte aus den Volks-, Mittel- und Hochschulen an.

c) Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der SGV und dem Radio der Deutschen und Rätoromanischen Schweiz (DRS) anlässlich einer ganztägigen Arbeitssitzung in Luzern vom 4. November 1978. Die SGV präsentierte Namenslisten mit volkskundlichen Fachkräften im Sinne einer intensiveren Kooperation zwischen Medienschaffenden und Wissenschaftlern. Im weiteren wurden vier Mitglieder unserer Gesellschaft dem Radio DRS für die Sendungen «Schweiz original» zwecks Mitarbeit beim Konzipieren dieser Sendungen vorgeschlagen.

d) Im Rahmen des Volkskundekongresses vom Juni 1979 in Kiel arbeitet auch die SGV im Sektor Info-Straße mit. In zwei Schaufenstern werden einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt: Maskenprobleme im Lötschental und Schweizer Bauernhausforschung. Die Konzepte hierzu wurden von den Herren Dr. Gantner und Dr. Gschwend erarbeitet. Für die Gestaltung zeichnen verantwortlich die Herren Dr. Thalmann und Garo.

e) Anlässlich der Jahresversammlung 1978 in Freiburg betreute Dr. Thalmann die Kontakte zu Presse, Radio und Fernsehen. Es ist beabsichtigt, die guten Erfahrungen auch bei den kommenden Jahresversammlungen nutzbringend anzuwenden.

f) Dr. Betulius für die «Schweizer Volkskunde» und Herr Tagini für «Folklore suisse» sind besorgt, unsere Korrespondenzblätter in den zuständigen Sprachregionen der Presse zuzustellen und die einschlägigen Fachartikel gebührend zu präsentieren.

g) Herr Garo wird vom Frühling 1979 an die PR-Arbeiten für das Filmwesen organisieren. Unsere Filme sollen einer breiteren Öffentlichkeit, vorab den Schulen, besser zugänglich gemacht werden.

3. Arbeitsgruppe «Verlag» (Vorsitz: Dr. H. G. Oeri)

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 30. September 1978 in Fribourg wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe «Verlag» einzusetzen. Ihre Aufgabe ist, alle mit dem Verlagsgeschäft der Gesellschaft zusammenhängenden Fragen zu diskutieren und dem Vorstand darüber Bericht zu erstatten. Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen: Dr. H. G. Oeri, Vorsitz, Dr. Brigitte Geiser, Max Felchlin, Prof. Dr. A. Niederer, Dr. Werner Röllin. Die Gruppe hielt eine erste Sitzung am 2. Dezember in Basel ab.

C. Publikationen

1. Zeitschriften

a) Schweizer Volkskunde (Hauptredaktor: Prof. Dr. H. Trümpy)

Neu in die Redaktion wurde Dr. phil. Rolf Thalmann gewählt. Dr. h.c. Eduard Strübin haben wir wieder für das sorgfältige Mitlesen der Korrekturen zu danken.

Nur zwei der sechs Hefte konnten im üblichen Umfang von 16 Seiten erscheinen, die übrigen umfaßten je 24 Seiten.

Die regelmäßig beigegebenen «gelben Seiten» redigierte Dr. Dora Hofstetter-Schweizer vom Sekretariat aus.

b) Folklore suisse / Folclore svizzero (Hauptredaktor: Dr. W. Egloff)

Nach manchen Jahren, in denen das Blatt für die französisch- und italienischsprachige Schweiz nicht im vollen Umfang erscheinen konnte, wird der Jahrgang 1978 wieder 6 Bogen umfassen. Als Nr. 5 erschien ein thematisches Heft, das sich mit dem Problem des Klein- oder Regionalmuseums befaßte.

Als Vertreter der jungen französischsprachigen Generation wurde Herr Bernard Schüle, Crans-sur-Sierre, in den Redaktionsstab aufgenommen.

Herr Prof. Dr. Ottavio Lurati hat sich aus dem Redaktionsteam zurückgezogen. Die Redaktion und der Vorstand der SGV möchten Herrn Lurati den herzlichsten Dank für seine unschätzbare Mitarbeit und seinen Einsatz für die Volkskunde in der italienischen Schweiz aussprechen. In der Zeit, da Herr Lurati die Beiträge aus dem Tessin beschaffte und teilweise selbst verfaßte, konnte die Abonnentenzahl im südlichen Teil unseres Landes ganz beträchtlich erhöht werden.

c) Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Hauptredaktor: Dr. R. Wildhaber)

Es wurden wiederum zwei Doppelhefte herausgegeben. Die Beigabe von Abbildungen auf Kunstdruckpapier wurde durch private Beiträge ermöglicht.

d) Es erschienen 1978:

Schweizer Volkskunde (Redaktion: Theo Gantner, Rolf Thalmann, Hans Trümpy, Robert Wildhaber) 6 Hefte (132 Seiten);

Folklore suisse / Folclore svizzero (Redaktion: Rose-Claire Schüle, Jacques Tagini, Wilhelm Egloff, Ottavio Lurati, Bernard Schüle) 6 Hefte (108 Seiten);

Schweizerisches Archiv für Volkskunde (Redaktion: Robert Wildhaber) 2 Doppelhefte (284 Seiten).

2. *Reibe «Altes Handwerk»* (Redaktion: Paul Hugger)

Heft 43: Paul Suter, Die letzten Heimposamentier. Kanton Basel-Landschaft (36 Seiten).

3. *Schriften der SGV*

Band 62: Josef Guntern, Volkserzählungen aus dem Oberwallis (977 Seiten).

Nachgedruckt wurden:

Band 18, 20 und 28: Josef Müller, Sagen aus Uri. I, II, III. 2. Nachdruck.

4. *Mit einem Beitrag der Gesellschaft wurde veröffentlicht:*

Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde. Band 1, Schultheß, Zürich.

D. Berichte der Abteilungsleiter

1. *Institut und Bibliothek*

(Leiter: Dr. W. Escher; Bibliothekarin: Fräulein Dr. E. Liebl; Sekretärin: Frau Dr. D. Hofstetter-Schweizer)

Zuwachs Bücher und Broschüren:

Durch Kauf, Tausch und Geschenk verzeichnet unsere Bibliothek einen Zuwachs von 285 Einheiten.

Zuwachs Zeitschriften:

Der Alltag, 3 ff., Zürich 1978 (ff.).

Folk Journal, 1 ff. Zürich 1976 (ff.).

Freundeskreisblätter, 6 ff., Großweil bei Murnau 1977 (ff.).

Töndala. Lokalzeitung für Safien, Tenna, Valendas, Versam. 1 ff., Valendas 1977 (ff.).

Volkskunst. Zeitschrift für volkstümliche Sachkultur. 1 ff., München 1978 (ff.).

Ausleihe: Bücher und Broschüren 1189.

Korrespondenz: Eingang 1031 Briefe, 1173 Drucksachen; Ausgang 1575 Briefe, 354 Drucksachen.

Besucher 2049 Personen.

Wir danken allen, die unsere Bibliothek mit Zuwendungen bedacht haben, aufs verbindlichste.

2. *Volksliedarchiv*

(Leiterin: Frau Dr. C. Burckhardt-Seebaß; Archivarin: Fräulein Dr. E. Liebl)

Auch im zu Ende gehenden Jahr wurde das Volksliedarchiv von Rat, Material und Anregung Suchenden des In- und Auslandes rege in Anspruch genommen. Besonders freute uns der Besuch der Teilnehmer des von Frau Dr. Geiser gegenwärtig an der Universität Bern veranstalteten musikwissenschaftlichen Seminars. Das Volksliedarchiv entwickelt sich zu einer bescheidenen, aber doch sinnvollen Kontakt- und Informationsstelle für volksmusikalische Fragen. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitarbeit der Leiterin in der von der Nationalen Unesco-Kommission unter Prof. Andri Peer inaugurierten Arbeitsgemeinschaft für Volksmusik in der Schweiz zu sehen. Dank Übernahme der Reisekosten durch die SGG war ferner die Teilnahme an der Bremer Tagung der Kommission für Lied-, Tanz- und Musikforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde möglich, und das Volksliedarchiv wird sich auch an den Überlegungen dieses Gremiums zu Problemen der Feldforschung beteiligen. Das erstmals großzügiger bemessene Budget erlaubte, einen ersten Schritt zur verbesserten Erschließung der Bestände zu tun: Frau Sabina Loosli hat die Katalogisierung des Nachlasses H. In der Gand in Angriff genommen. Wir sind für Geschenke von öffentlicher Seite und privaten Gönnern dankbar.

3. *Atlas der schweizerischen Volkskunde*

(Arbeitsausschuß: Dr. W. Escher, Fräulein Dr. E. Liebl, Basel; Prof. Dr. A. Niederer, Zürich)

Die Lieferung II 8 des Atlas ist im Druck. Sie umfaßt die Themen: Vorstellung des Alptraumes und verwandte Erscheinungen, Zukunftserforschung, Wetterregeln, Glücks- und Unglückstage, volkstümliche Veterinär- und Humanmedizin. Mit 27 Karten (davon drei im Kommentar) und ca. 260 Seiten Kommentar wird sie den Abschluß des zweiten Teiles des Gesamtwerkes bringen.

Neben den aufwendigen Kontroll- und Korrekturarbeiten der Lieferung II 8 ging die Arbeit an Lieferung I 9 weiter. Es liegen bereits verschiedene Entwürfe zu Karten und Kommentaren vor. Da aber diese Lieferung als letzte des 1. Teiles mehr als das Anderthalbfache einer Normallieferung umfaßt (16 statt wie üblich 6–10 Fragen), wird der Abschluß des gesamten Atlas nicht vor drei oder vier Jahren zu erwarten sein. Die Vorbereitung für ein Register ist ebenfalls im Gange.

Es bereitet dem Arbeitsausschuß eine besondere Freude, daß Fräulein Elsbeth Liebl am Dies academicus der Universität Basel (24. November 1978) die Würde eines Dr. h.c. erhalten hat.

4. Bauernhausforschung

(Präsident des Kuratoriums: Dr. h.c. J. Weber, Rickenbach SZ; Leiter des Zentralarchivs: Dr. M. Gschwend, Basel/Brienz; ständige Mitarbeiter: A. von Känel, Bern; Dr. J. P. Anderegg, Fribourg; Dr. J. Hösli, Glarus; Dr. W. Egloff, Wallis; Dr. D. Meili, M. Siegrist, J. Zollinger, Zürich)

Im Zentralarchiv für Bauernhausforschung sind Dr. M. Gschwend und Fräulein lic. phil. E. Henggeler beschäftigt. Ihre Saläre für diese Arbeit werden vom Nationalfonds übernommen. Von den beiden Beschäftigten werden die laufenden Sekretariatsarbeiten für das Kuratorium der «Aktion Bauernhausforschung in der Schweiz» und dessen Präsidenten geleistet, d.h. Korrespondenzen, Abfassung von Eingaben an Kantonsregierungen, Verhandlungen mit Behörden; ferner werden Anfragen von Organisationen, Privaten und Studenten betreffend Bauernhausforschung, ländlichen Hausbau, Literatur u.ä. beantwortet.

Der Leiter des Zentralarchivs betreut die Publikation von Chr. Renfer, Zürich I (See und Knonauer Amt) der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz» und arbeitet am Band II über den Kanton Tessin. Durch Vorlesungen als Lektor der Universität Basel und Gastdozent an der ETH Zürich (im Wintersemester) informiert er Studenten über Probleme der Haus- und Siedlungsforschung und schult interessierten Nachwuchs.

In BL, BE, NW, UR gingen die Inventarisationsarbeiten weiter. In OW und ZG wurden sie abgeschlossen, ebenso größtenteils im Kanton VS. Im Kanton BE ist A. von Känel als Autor des ersten Bandes bestimmt worden. Im Kanton VS wird das Material als Vorbereitung zur Redaktion verarbeitet, wobei alle Objekte in ein Computerprogramm aufgenommen werden sollen. Im Kanton ZH sind systematische Vorarbeiten zum Band II in Angriff genommen worden.

Die Druckfassung des Manuskripts für den Band Fribourg I wird bereinigt und zum Teil bereits gedruckt. Es wird auf eine Bereitstellung der Manuskripte auf 1979 gehofft. Die Bände Glarus und Tessin II konnten infolge verschiedener widriger Umstände nicht fertiggestellt werden. Das Manuskript des Bandes Zürich I ist in vielen Teilen druckbereit.

5. Film

(Leiter: PD Dr. P. Hugger; Mitarbeiterin: Dr. Dora Hofstetter-Schweizer; Ausleihe: Dienst für technische Unterrichtsmittel, Frau Dora Gschwind)

Unsere Filme, die bisher auf das Interesse von wissenschaftlichen Gesellschaften, Architekturgemeinschaften und Museen stießen, konnten erstmals in öffentlichen Kinos gezeigt werden (u.a. in Lausanne).

Es gelang, einen 1947 von W. Stauffer, Genf, gedrehten Schwarz-weiß-Film, der die Dachaufrichte auf einem Emmentaler Bauernhaus zum Inhalt hat, zu erwerben. Der Film mußte überholt werden.

Guber – Die Männer vom Stein

Im Oktober konnte mit den Dreharbeiten in einem Steinbruch des Kantons Obwalden angefangen werden. Der Film, der Einblick in die alten Gewinnungs- und Förderanlagen, in die Lebensweise der Saisonniers und in eine Höhensiedlung oberhalb des Steinbruchs gewähren wird, entsteht als Koproduktion mit der Nemo-Film AG, Zürich, unter der Regie von Dr. H.-U. Schlumpf und der Kameraleitung von Pio Corradi. Das Fernsehen DRS beteiligt sich mit einem namhaften Beitrag an diesem 45minütigen Farb-Tonfilm.

Für 1979 ist die Herausgabe eines detaillierten Katalogs unserer Filme geplant, der immer wieder verlangt wird.

Ab Frühjahr 1979 wird Herr Dr. A. Jeanneret, Direktor des Ethnographischen Mu-

seums in Genf, der Abteilung vorstehen. Es fanden im Laufe des Jahres verschiedene Begegnungen und Besprechungen statt, so daß eine reibungslose Übernahme gewährleistet erscheint.

Wieder haben wir vor allem dem Dienst für Technische Unterrichtsmittel in Basel zu danken für die tadellose Betreuung unserer Ausleihe (Frau D. Gschwind), sowie den zahlreichen Helfern und Mäzenen.

6. *Sammlung archivalischer Quellen*

(Leiter: Dr. Leo Zehnder, Allschwil)

Wegen anderweitiger Belastung der vorgesehenen Mitarbeiterin konnte im Berichtsjahr die Aufarbeitung der Restanzen nicht vorgenommen werden. Es ist vorgesehen, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um die Sammlung zu ergänzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

7. *Volksmedizin* (Leitung vakant)

8. *Rechtliche Volkskunde*

(Leiter: Prof. Dr. L. Carlen, Freiburg/Brig)

Die traditionelle Tagung fand am 6./7. Mai 1978 in Vaduz statt. Es nahmen daran 85 Personen aus Deutschland, Holland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz teil. Vorträge hielten Dr. Elmar Lutz (Waiblingen) über «Die Nacht im Recht» und Wolfgang Wagner (Maintal) über «Königsheil und Managlaube». Die Tagung war verbunden mit einem Empfang auf Schloß Vaduz, Führungen durch die Liechtensteinischen Kunstaustellungen und das Liechtensteinische Landesmuseum sowie einer Exkursion nach Malbun.

Es erschien der 1. Band der «Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde» (Verlag Schultheß, Zürich), in dem die Tagungsvorträge und weitere Beiträge zusammengefaßt werden.

9. *Sagenkatalog*

(Leiter: Prof. Dr. H. Trümpy und Dr. R. Wildhaber, Basel)

Frau Dr. E. Gerstner-Hirzel hat ihre Arbeit systematisch weitergeführt. Auf Jahresende konnte ihr Buch mit Erzählungen aus Bosco Gurin im Verlag unserer Gesellschaft erscheinen.

E. Sektionen

Die Sektionen Basel, Bern und Zürich haben wiederum eine Reihe von Vorträgen mit in- und ausländischen Referenten veranstaltet. Titel und Referenten lassen sich den gelben Seiten entnehmen. Erfreulicherweise kann dabei immer wieder mit anderen lokalen Vereinigungen zusammengearbeitet und dadurch der Kreis der Teilnehmer erweitert werden.

Der Jahresbericht schließt mit dem Dank an alle Mitarbeiter, vor allem an die ehrenamtlich schaffenden Vorstandsmitglieder, die oft eine Kommission oder Abteilung betreuen.

Hoher Dank gebührt den Betreuern des Instituts: Herrn Dr. W. Escher, Fräulein Dr. E. Liebl und Frau Dr. D. Hofstetter.

Dr. Brigitte Geiser